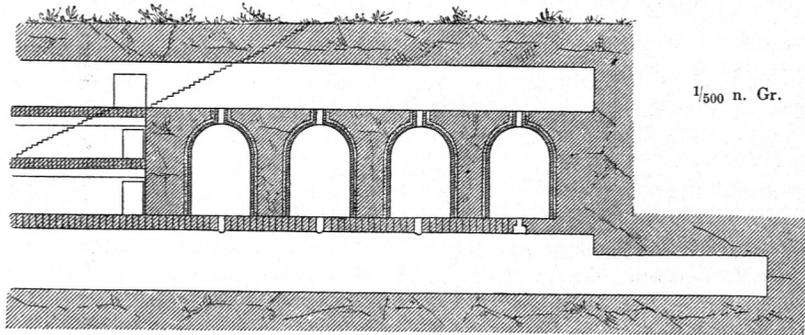


Dasselbe ist in den Kalkfelsen eines Hügels gehauen, dessen Fuß von der Loire bespült wird. Es besteht zunächst aus mehreren unterirdischen Räumen, wovon die bedeutendsten, in 4 Geschosse getheilten in zwei parallelen Reihen angelegt und 5 m von einander entfernt sind; in der Felsenmaße, welche sie trennt, ist eine Treppe angebracht worden. Außerdem sind 4 schachtartige Räume von 4,2 m im Durchmesser und 4,1 m Höhe vorhanden; diese scheinen hauptsächlich zum Aufbewahren von Getreide gedient zu haben. Diese Schächte oder Brunnen sind mit Backsteinmauerwerk ausgekleidet und mit einem aus gleichem Material hergestellten Kugelgewölbe überdeckt; dieselben stehen mit den oberen und unteren Kellern durch Öffnungen in Verbindung, welche wohl zum Füllen und Leeren der Brunnen dienten.

Fig. 195.



Unterirdisches Getreide-Magazin zu Amboise 49).

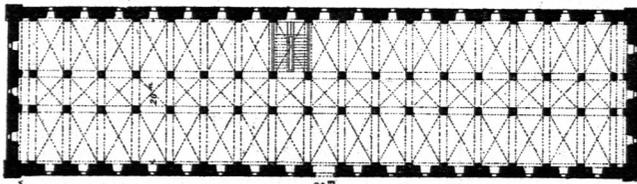
Im späteren Mittelalter war besonders die Unsicherheit des Landfriedens die Veranlassung zur Errichtung öffentlicher Vorrathsspeicher; jede Stadt mußte deren halten, zunächst für die Zeit von Belagerungen, dann auch gegen Theuerungen.

In Böhmen scheint *Carl IV.* zuerst für Getreide-Magazine sorgfältig zu haben.

Die Schweiz, Rußland und Deutschland haben gleichfalls, um Hungersnothen und Korntheuerungen vorzubeugen, öffentliche Vorrathsspeicher erbaut. In Bern, das in Folge seiner geographischen Lage, fern von den Küsten und mitten im Gebirge, sich nicht leicht das ihm fehlende Getreide verschaffen konnte, wurden Getreide-Magazine angelegt.

Ein solches, 1786 erbaut, ist durch den Grundriß in Fig. 196 50) zur Darstellung gebracht. Dieses Magazin ist ca. 85 m lang und 20 m im Lichten tief; es besteht aus einem 5 m hohen, überwölbten Erdgeschoss und, mit Einschluß des Dachgeschosses, aus 5 Obergeschossen, jedes 3,75 m hoch. In der Mitte befindet sich eine Durchfahrt für Wagen, neben dieser die nach den Obergeschossen führende Treppe; über der Durchfahrt liegen im obersten Stockwerk Winden zum Hinaufziehen der Säcke durch die in den Fußböden angebrachten Klappenluken.

Fig. 196.



Getreide-Magazin zu Bern 50). — 1/1000 n. Gr.

In Zürich fand sich die Stadtbehörde noch im Jahre 1848 veranlaßt, ein Getreide-Magazin zur Vorkehrung gegen Theuerung und Hungersnoth zu erbauen.

Dasselbe kann 300 cbm Getreide aufnehmen, ein für den Consum der Stadt wohl geringes Quantum, das aber dem beabsichtigten Zwecke entsprechen soll; die Baukosten dieses Vorrathsspeichers haben 35 000 Francs betragen.

In Rußland hatte schon *Peter der Große* die Errichtung großer Kornspeicher angestrebt; doch führte sie erst *Katharina II.* auf den Staatsdomänen und in den

50) Nach: Allg. Bauz. 1852, S. 231 u. Bl. 491.